

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Kleinen, sondern auch für die Angehörigen der von den Kriegsnöten der Familie entrissenen Ernährer. Und auch die lichtvollen Momente jener Kriegszeiten prägten sich tief ins Kindesherz.

Jeder Sieg der kaiserlichen Waffen wurde auf der Bühne gefeiert, in Scharen pilgerten Männlein und Weiblein ins Theater, wenn der Anschlagzettel zugunsten der erschöpften Kriegskasse oder armer Soldatenweiber an das patriotische Gefühl appellierte.

Da gab es eigene Militärstücke, wie *Lederers* „Chargenverkauf“, der häufig gegeben wurde, mit dem Vorspiele „Die Krönung Laudons“ von *J. Lebitsch* in Freistadt.

Die Großen wetteiferten mit den Kleinen in der Bekundung ihres opferfreudigen Patriotismus. Er kam vom Herzen.

Der Kooperator *G. Medl* in Scharten führte mit seinen Schulkindern am 4. Februar 1796 das Singspiel „Der getreue Untertan“ von *W. Blima* auf. Die Musik „nach dem Geschmack hierländischer Art“ hatte der Tabak-Hauptverleger *Kaspar Lachner* in Rohrbach geschrieben.

„Es war“, berichtet die „Linzer Zeitung“ darüber, „eine Freude, anzusehen, wie das liebe Landvolk entzückt über die Güte des besten Monarchen, welcher in diesem Stücke in ächtem Bilde vorgestellt wurde, den Aufführungsplatz verließ. Möchten auch andere Ortschaften mit derlei Stücken bei itzigen Zeiten ebenfalls auftreten!“ Der Wunsch des Berichterstatters ging in Erfüllung: allüberall Pfeifen und Trommeln, krieg'rischer Klang.

Auf dem Rathause in Rohrbach, in dem sich in alten Zeiten jährlich die „heilig'n drei Küni“ zur Weihnachtkomödie eingefunden hatten, spielten jetzt Bürgersöhne wiederholt unter heller Begeisterung des Volkes das Stück:

„Untertanen Treu und Mut
Ist der Fürsten höchstes Gut!“,

eine Kompaniearbeit der Firma Blima-Lachner.¹⁾

So war also wie einst in den Zeiten der Meistersinger die Poesie wieder zu Bürgern und Bauern geflüchtet und wenn wir hören, daß in Neuhofen der Kaplan *Dominikus Faulmayr* im Hause des Lebzelters König die „Soldaten im Winterquartier“ mit einer lustigen Nachkomödie „Die unglückliche Jagd“ begleitete, so gemahnt uns diese häusliche Komödie mutatis mutandis an

Aufführung und die Kellerschen Waisenkinder in Linz spielten am 17. September 1785 *Babos* „Arno“ zugunsten des Armeninstitutes.

¹⁾ „Linzer Zeitung“ vom 14. Oktober 1796.